



Motorrad, Oldtimer und Youngtimer Tourenkarte

Unterwegs im Westerwald

Rund um das Kannenbäckerland

Möglicher Ausgangs-/
Endpunkt: Isenburg
Länge: 211 km
Routenverlauf:
im Uhrzeigersinn



- Von Isenburg über Anhausen, Hardert, Dürrholz und Döttesfeld nach Niederwambach 52 km
- Von Niederwambach über Hachenburg, Elkenroth, Weitefeld und Nisterberg nach Bad Marienberg 52 km
- Von Bad Marienberg über Höhn, Alpenrod, Westerburg und Salz nach Wallmerod 44 km
- Von Wallmerod über Nentershausen, Untershausen, Niederelbert und Höhr-Grenzhausen nach Isenburg 63 km



Das Kannenbäckerland im südwestlichen Westerwald wurde aufgrund seiner reichen Tonlager schon in vorchristlicher Zeit zu einem Zentrum der Keramikherstellung. Auf die hier gefertigten Krüge oder »Kannen«, meist graublau, salzglasierte Ware, bezieht sich auch sein Name. Die bis heute fortgeführte handwerkliche Tradition ist zu einem Markenzeichen der Region geworden. Die kurvenreiche Route erschließt auf wenig befahrenen Strecken die Landschaft mit ihren historischen Städtchen.

Isenburg

Hoch thront die Ruine der Burg Isenburg inmitten des gleichnamigen Örtchens. Die Höhenburg bezeugt die lange Geschichte von Isenburg, das bereits im Jahr 1103 zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde. Neben der Burgruine, die leicht über einen Fußweg zu erreichen ist, beeindruckt Relikte der alten Stadtmauer und der gotische Chor der Pfarrkirche, die beide aus dem 14. Jahrhundert stammen.

› Biker Tipp: Bikertreff Isenburg

Ein gemütliches Gartenlokal direkt am Saynbach wartet hier von Dienstag bis Sonntag auf motorradfahrende Gäste. www.biker-treff.de/treff/Zur+Isenburg.html

› Biker Tipp: Bikers Canyon in Seifen

Auf der Schnitzelranch kann man getrost mit großem Hunger auftauchen, die Portionen von Burger und Schnitzeln sind riesig und lecker. Dazu stehen rundum tolle Sammlerbikes im Lokal, sodass auch der Motorradfan etwas fürs Auge geboten bekommt. www.bikerscanyon.de

Hachenburg

Die Stadt mit rund 5300 Einwohnern ist die Barockstadt des Westerwaldes. Diesen Ruf hat sie vor allem durch das Schloss, das die Silhouette von Hachenburg bestimmt. Der mächtige Bau aus dem Jahr 1746 ist heute im Besitz der

Bundesbank, die hier eine Hochschule für den gehobenen Finanzdienst betreibt. Das Herz der Stadt ist der Alte Markt, der seine heutige Gestalt nach einem Stadtbrand 1654 erhielt. Außerhalb der Stadt gewährt ein 34 Meter hoher Aussichtsturm an der Alpenroder Hütte einen Rundumblick über den Westerwald bis zur Eifel und dem Siebengebirge.

Abtei Marienstatt

Die in einem Tal an der Nister gelegene Zisterzienserabtei ist ein reizvolles Ziel. Die Klosterkirche ist eines der ältesten erhaltenen Gotteshäuser aus gotischer Zeit östlich des Rheins. Mehr als 200 Jahre lang, von 1222 bis 1425, dauerte ihr Bau. Die Kirche »Unserer lieben Frau von Marienstatt« hat ein dreischiffiges Langhaus mit Querhaus und rundem Chor. Das Chorgestühl entstammt der Zeit gegen Ende des 13. Jahrhunderts. Das heutige Klostergebäude wurde erst im 18. Jahrhundert errichtet und ersetzte ein mittelalterliches Bauwerk. Sein Treppenhaus sei, so wird überliefert, in 40-jähriger Handarbeit von einem Laienbruder geschnitzt worden. Zum Kloster gehört auch eine Brauerei mit angeschlossener Gastronomie (www.abtei-marienstatt.de/brauhaus).

› Freizeit Tipp: Motorradmuseum in Steinebach/Sieg

Seit dem Jahr 1993 präsentiert das Motorradmuseum Maschinen aus unterschiedlichen Jahrzehnten, besonders der Marke BMW. Aber auch das Thema Mobilität und die Geschichte der Westerwaldregion werden anschaulich aufbereitet. <https://westerwaldmuseum.de>

Bad Marienberg

Die Nister teilt die Kneipp-Kurstadt in zwei Hälften und verleiht Bad Marienberg ein grünes Gesicht. Hier setzt man viel auf Kurbetrieb: Apothekergarten und Barfußpfad fordern alle Sinne und laden zur Erholung ein. Im Kurpark kann man die Kneippanlage begehen, und rund um die Stadt laden viele Wanderwege zur Erkundung der Umgebung ein. Zahlreiche Stadtfeste sorgen für gelöste Feierstimmung das ganze Jahr über und in der

kleinen Altstadt lässt es sich gemütlich bummeln. Veranstaltungskalender unter www.badmarienberg.de

Westerburg

Der Schlossberg mit Burg und Kirche ist das Wahrzeichen der 5000-Einwohner-Stadt Westerburg. Teile der Anlage stammen aus dem frühen 13. Jahrhundert. Bereits ein Jahrhundert später wurde der Ort durch eine Marienkapelle auf dem Berg Reichenstein Ziel von Pilgern. Die heutige Wallfahrtskirche ist ein neugotischer Nachbau. Im Ortskern lädt der Bahnhof mit alten Industrieloks und einem Eisenbahnplakatmuseum zur Besichtigung ein (www.erlebnisbahnhof-westerwald.de).

Nentershausen

Einige Fachwerkhäuser aus dem 19. Jahrhundert stehen in Nentershausen. Sehenswert ist die Laurentiuskirche (1867).

Höhr-Grenzhausen

Im Keramikmuseum Westerwald in der »Kannenbäckerstadt« sind neben eindrucksvollen antiken Stücken auch künstlerische Tongefäße unserer Zeit zu sehen. Dem Museum angeschlossen ist das größte europäische Lehr- und Forschungsinstitut für Keramik (www.keramikmuseum.de). Darüber hinaus lockt die Ruine der Burg Grenzau (um 1210) Besucher an.

Motorradfreundliche Hotel- und Gastronomiebetriebe



Der ADAC und der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) haben ein offizielles Gütesiegel für »Motorradfreundliche Hotel- und Gastronomiebetriebe« eingeführt. Nach einheitlichen und objektiven Kriterien werden auf »Biker« spezialisierte Betriebe ausgezeichnet. www.adac.de/motorradland-rlp

ADAC Mittelrhein e. V., Viktoriastraße 15, 56068 Koblenz; alle Angaben Stand Januar 2019.
© Kunth Verlag GmbH & Co. KG, München
Bildnachweis: Titelbild: Dominik Ketz/Westerwald Touristik-Service; Marktplatz von Hachenburg: Haidamac/shutterstock.com; Abtei Marienstatt: TwilightArtPictures/shutterstock.com; Grenzau: CIW/shutterstock.com
Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Sämtliche Inhalte wurden nach bestem Wissen recherchiert. Der Verlag kann jedoch für die absolute Richtigkeit aller Informationen keine Gewähr leisten. Der Verlag ist für Hinweise und Anregungen jederzeit dankbar.